



SCN  
2021



# Ansegeln am 1. Mai 2021

12.00 Uhr Aufriggen

14.00 Uhr Begrüßung

14.30 Uhr Ablegen und Flaschen suchen



Im Segelclub Neumünster e.V.  
Info: [www.segelclub.nms.de](http://www.segelclub.nms.de)



# Editorial

Liebe Leser\*innen,

wir alle blicken zurück auf ein ungewöhnliches Segeljahr.  
Zunächst traf uns der Lockdown in aller Härte: Sperrung des Clubgeländes,  
Absage aller Veranstaltungen, kein Training, keine Versammlung.

Als dann doch die Lockerung einsetzte, konnten immerhin die Boote zu Wasser gebracht werden,  
es blieb aber zunächst beim Trainingsverbot und der Absage aller Clubregatten.  
Genau in diesem Zeitraum verkündete unsere langjährige, sehr aktive und engagierte Jugendwartin  
Laura Steinhage ihren Rücktritt. Damit war die Jugendabteilung des SCN „mausetot“.

Die Freude der Menschen, ihre Freizeit und Urlaube wieder im eigenen Land zu verbringen  
wirkte sich positiv aus und bescherte dem SCN neue Mitglieder!

Es gab ein Erwachen aus dem „Schockzustand“, denn ein paar Mitglieder wollten es nicht hinnehmen,  
dass das Leben im Club völlig brach lag.

Nun sah Rudi als Hafen- und Tresenmeister die Möglichkeit, den Traum „Seglerfrühstück am Sonntag“  
zu verwirklichen. Eine wunderbare Chance, unsere „Neuen“ kennenzulernen.  
Ein voller Erfolg, den wir sehr gerne in diesem Jahr wiederholen!

Aktiv wurde auch unser langjähriges Mitglied, die „graue Eminenz“ Jens Stäcker,  
der es gern gesehen hat, dass Enkel Max mit dem Opti erste Segelerfahrungen machen konnte.  
So entstand mit Max und weiteren 5 Kindern eine Opti-Gruppe unter der Leitung von Kerstin,  
die für viel seglerisches Treiben im Sommer sorgte.

Corona hat im letzten Jahr den Vorstand mit Verwaltungsarbeiten beansprucht.  
Wir freuen uns sehr darauf, wenn er in diesem Jahr wieder aktiv am Clubleben teilnehmen wird!

Kerstin, Rudi und Jens ... Ihr habt ein Zeichen gesetzt, nicht zu vergessen Stephan,  
der die Organisation tatkräftig unterstützt hat.

In der neuen Saison warten diese clubeigenen Boote auf ihren Einsatz:  
12 Optimisten, 6 Laser, 4 Tasare, 1 Kutter, 1 Fam.

Packen wir es an!

*Gunter Fleischmann*

Wir bedanken uns herzlich bei Ulf Eichler (EKN), Christian Körner (RCN),  
Monika Krebs (Sammlung Erben), Renate Braus sowie der Stadt Neumünster,  
Uwe Faerber, FaerberDesign und Rolf Ziem, sh:z, für die Kooperation  
und die uns zur Verfügung gestellten Fotos und Texte.

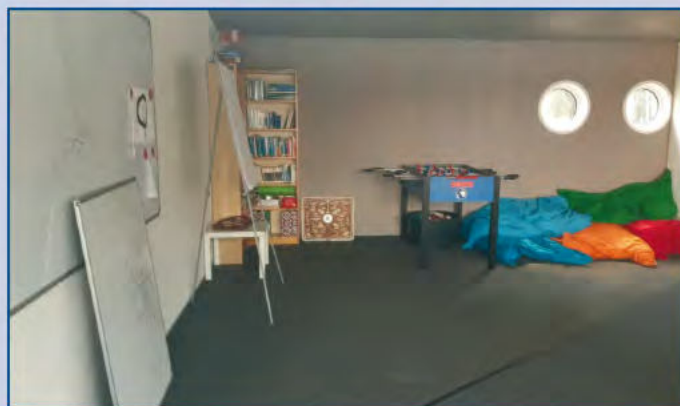
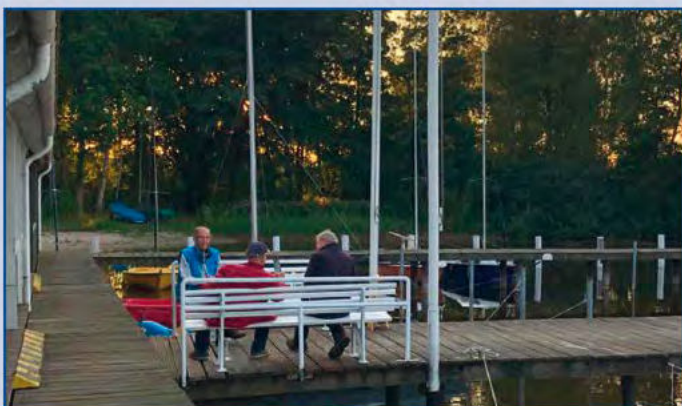
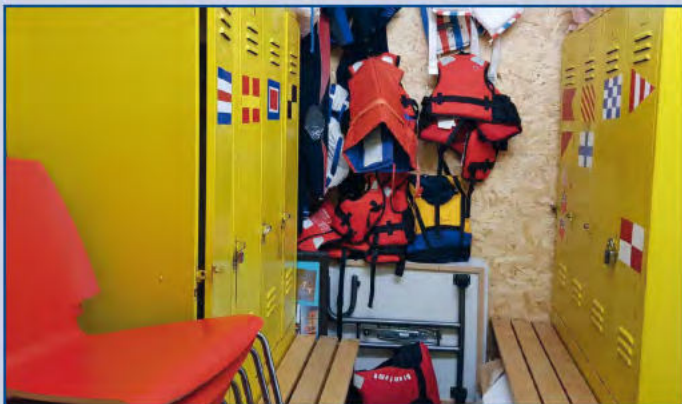
## Volle Stege im Jahr des Lockdown





# Renovieren statt Segeln: Die Folgen von Corona

Ausführende: Kerstin Sigel, Rudi Schümann, Michael Strahl, Andreas Menzel und Cornelia Scherf (Nele)





# Sommerliches Vergnügen I





## Sommerliches Vergnügen II





# Der Einfelder See als Naherholungsgebiet

„... immer hoch am Wind“ Der Wassersport am Einfelder See

Für alle Freunde des Wassersports stellt der Einfelder See ein attraktives Ziel dar. Am südöstlichen Ufer liegen in enger Nachbarschaft die Gelände der Wassersportvereine Neumünsters und des Kreissportfischerverbandes.

Allen Sportvereinen gemein sind ihre Bemühungen und Verdienste um den Breitensport und eine gute Jugendarbeit.

Vom Badestrand kommend gelangt man nach der Wachstation der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) zunächst zur Vereinigung Stand-Up Paddling und anschließend zum Vereinsgelände des Ersten Kanu-Klubs Neumünster e.V. Seine lange Vereinsgeschichte begann bereits im Jahre 1926.

Im Anschluss daran stößt man auf die Anlage des Segelclubs mit seinen Vereinsgebäuden und seinem kleinen Hafen. Der Segel-Club Neumünster e.V. wurde 1933 von zwölf Neumünsteraner Segelfreunden gegründet.

Er entwickelte sich zu einem weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Segelverein, der bei nationalen und internationalen Wettkämpfen Medaillen erringen konnte. Mit seiner seit fast fünfzig Jahren bestehenden Jugendabteilung hat er sich vor allem um den Zugang des Nachwuchses zum Segelsport verdient gemacht.

Dem Wanderweg in südlicher Richtung folgend, gelangt man zur Anlage des Ruder-Clubs Neumünster e. V. 1909 als „Wassersportverein Neumünster“ gegründet, war er in den ersten Jahrzehnten seiner Geschichte Heimat nicht nur für Ruder-, sondern auch für Kanu- und Segelsportler. Auch der RCN konnte sich landesweit einen guten Namen machen. Schon seit fünf Jahrzehnten nimmt die Jugendabteilung einen wichtigen Platz im Vereinsleben ein.

Einige hundert Meter weiter liegt das Vereinsheim und der Bootshafen des Kreissportfischerverbandes.

## „SCN“

Segelclub Neumünster e.V. (Clubgelände)

Strandallee 29, 24536 Neumünster

Segelclub Neumünster e.V. (Geschäftsstelle)

Rendsburger Str. 173, 24537 Neumünster

info@segelclub-nms.de / [www.segelclub-nms.de](http://www.segelclub-nms.de)

## „RCN“

„Ruder-Club Neumünster“ e.V.

Strandallee 7, 24536 Neumünster

info@rcnms.de

Das Wassersportzentrum der Schulen Neumünsters.

Tel./Kontakt 04321 528981 – Leitung: Marc Daub, GMS Brachenfeld

## Erster Kanu-Klub Neumünster e.V.

Strandallee 31, 24536 Neumünster

info@kanuklub.de / [www.kanuklub.de](http://www.kanuklub.de)

## „Vereinigung Stand-Up Paddling (SUP)“

Strandallee, 24536 Neumünster

neumuenster@sup-teamsport.de

[www.sup-teamsport.de/standorte/neumuenster](http://www.sup-teamsport.de/standorte/neumuenster)

## „Kreissportfischerverband Neumünster und Umgebung e.V.“

Postfach 1871, 24508 Neumünster

info@ksfv-neumuenster.de / [www.ksfv-neumuenster.de](http://www.ksfv-neumuenster.de)

© Uwe Faerber, FaerberDesign





# Unser Wassersport-Nachbar: Ruder-Club Neumünster

Der RCN (Ruder-Club Neumünster) ist ein Verein mit großer Tradition, gegründet 1909, hat schon viele erfolgreiche Ruderer und Ruderinnen hervorgebracht, die auch internationale Erfolge verbuchen konnten.

Im vergangenen Jahr mit den bekannten Corona-Beschränkungen aber bewiesen die 170 Mitglieder, dass sie alle Chancen, die es im Sommer gab, zu nutzen verstanden. Mit der Bilanz der Wander- und Trainingsfahrten im vergangenen Jahr kann dieser Club sehr zufrieden sein. Es wurden 1.880 Fahrten durchgeführt mit im Durchschnitt 12,1 km: das sind dann stolze 22.783 km, die in Ruderbooten zurückgelegt wurden. Diese Strecke erruderten 28 männliche und 30 weibliche Teilnehmer... überhaupt waren die Frauen in der Spitze gut vertreten, vier Frauen legten mehr als 1.000 km zurück, bei den Männern waren es zwei. An der Spitze findet sich auch eine Frau mit 2251 km Jahresleistung... (entnommen dem Jahreshaft 2020) .

Von erheblicher Bedeutung für einen Ruderverein ist der Bootspark und der ist durchaus beeindruckend für einen so kleinen Verein: 21 Rennboote und 18 Gigboote stehen zur Verfügung für den Rennsport und die Wanderfahrten. Die Wanderfahrten machten ca. 10 % der gefahrenen Kilometer aus und verteilten sich vor allem auf Elbe, Hamburger und Brandenburgische Gewässer mit jeweils 500 km. Im Jahreshaft für 2020 finden sich Berichte über Fahrten auf dem Schaalsee, der Ostsee, der Schlei, der Schwentine, der Flensburger und Kieler Förde, der Havel.

Eine Besonderheit für Ruderwanderfahrten sind Leihangebote von auswärtigen Vereinen, wodurch das Transportproblem gar nicht erst anfällt. Eine andere Form der Kooperation ist das Angebot des Vereins für Ruderriegen mit zwei Gymnasien und dem FEK.

Fit bleiben auch im Corona-Winter: im RCN kein Problem. Da gibt es einen Kraftraum und die Möglichkeit im Einer oder Zweier auf dem See... und letzteres schon im Januar. Mein Fazit: Ein kleiner, aber sehr aktiver Verein, der Respekt verdient. Wir wünschen unseren Nachbarn eine wunderbare, erfolgreiche Saison 2021.





**Ihr  
Team in  
Einfeld**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

Geschäftsstelle Einfeld  
Dorfstraße 19  
24536 Neumünster  
Tel. 04321/95704-0  
einfeld@vr-nms.de  
www.vr-nms.de

**Wir machen den Weg frei.**

**VR Bank  
Neumünster**





## Unser Wassersport-Nachbar: 1. Kanu-Klub Neumünster e.V.

Unser Wassersportnachbar zeichnet sich durch sein vielfältiges und erfolgreiches Wirken aus. Die Aktivitäten gliedern sich wie folgt: Rennsport, Freizeitsport und SUP.

Im Coronajahr 2020 konnten die Aktiven des Klubs an nur zwei auswärtigen Rennen teilnehmen, aber dafür hatten sie den Kanu-Marathon vor der Haustür. Das große selbst ausgerichtete Ereignis wurde erst durch eine enge Abstimmung mit der Stadt und einem ausgefeilten Hygienekonzept möglich.

Am schönsten Septemberwochenende starteten über 100 Aktive auf der „Marathonstrecke“, die je nach Alter, Geschlecht und Leistungsklasse über 6,5 km, 13 km, 19,5 km oder 26 km führte. Die schnellste Zeit über 26 km betrug 1:59:50 Std, immerhin ein Schnitt von 13 km/h. Dieses Rennen erfreut sich großer Beliebtheit, die Teilnehmer kamen aus ganz Norddeutschland, aber auch aus Nordrhein-Westfalen und Dänemark. „Normale“ Rennstrecken sind deutlich kürzer, die Wettbewerbe werden über 200 m, 500 m, 1.000 m und 5.000 m ausgetragen.

Neben den sportlich ambitionierten Mitgliedern gibt es die „Freizeitsportler“, die Tages- oder Wandertouren durchführen und den ganzheitlichen Gesundheitsaspekt des Kanusports in den Vordergrund stellen. Im vergangenen Jahr hießen ihre Ziele Stör, Schwentine, Salemer See und Dove Elbe. Für die Saison 2021 ist ein Standlager auf einem Naturcampingplatz am Mössensee in Mecklenburg, eine Flensburger-Fördefahrt mit Umrundung der Ochseninseln, eine Alstertour und eine Hamberge-Lübeck-Tour fest vorgesehen. VHS-Kurse für Schnupperpaddler werden auch wieder mit auf der Liste der Vereinsaktivitäten der Freizeitsportler stehen.

Das „dritte Standbein“ des Klubs ist der freizeitorientierte und trendbewusste SUP-Sport, deren Mitglieder in einem freien Rennen auch am „Marathon“ teilnahmen. Die Bestzeit über 6,5 km lag bei 0:39:51 Std. Primäres Ziel dieser Sparte ist es aber in kleinen Gruppen eine gute Zeit auf dem Wasser zu verbringen und dabei die Nähe zur Natur zu spüren.

Zum weiteren Klubleben gehören auch Radtouren, Yoga und der traditionelle Nikolauslauf. Die aktuellen Neuigkeiten werden allen Mitgliedern und der Öffentlichkeit über den Newsletter zusammengefasst und zugänglich gemacht. Tagesaktuelle Informationen zum Sport und dem Verein erhalten alle Interessierten über den Instagram-Feed @ekn\_einfeld.

Fazit: Ein lebendiges und vielfältiges Vereinsleben mit großen Erfolgen im Leistungssport.

Wir wünschen dem Ersten Kanu-Klub eine erfolgreiche Saison 2021.





**Wir erschaffen Lebensqualität**

Bäder die Emotionen Wecken

**Johann Harder**  
Geschäftsführer: Norman Kindt  
**Sanitär- und Heizungstechnik**  
Haberstr. 29 • 24537 NMS • Tel: 0 43 21 / 4 24 66

**Strate** Inhaber  
Andreas Ladewig  
Bauelemente mit System ■ ■ ■

- Fenster ■ Türen ■ Markisen ■ Insektenschutz
- Garagentore ■ Terrassendächer ■ Rollläden
- Reparaturarbeiten ■ und vieles mehr

Wendenstrasse 4a • 24539 Neumünster  
Telefon 04321 - 47349 • [www.axel-strate.de](http://www.axel-strate.de)



... Ihr Freiluftplatz der Extraklasse



# Jugendabteilung

## Moin Moin, was war das für ein Jahr?

Eine recht seltsame Saison, in der eigentlich auch mit Pandemie ab dem 4. Mai 2020 wieder gesegelt werden durfte. Doch in der Jugend passierte ... nichts. Dabei ist Segeln ein Individualsport. Die Jollen lagen da und wurden nicht bewegt. Irgendwann waren sie eher grün als weiß! Schade!

Dabei war es so ein schönes Wetter und super zum Segeln. Im Juli fragte mich Jens Stäcker ob ich seinem Enkel Max das Segeln beibringen möchte. Damit fing alles an. Max und ich paddelten auf meinem SUP. Anfang August hatte Max seine erste Segelstunde in Begleitung von Andreas und mir auf „RuxWillie“. Schon eine Woche später trainierten sechs kleine Matrosen in ihren Optis. Genauso schnell hatte sich auch ein Team von sieben Trainern und Helfern gebildet. Die Aufgaben waren schnell verteilt. Unser Ziel war eigentlich die Prüfung zum Jüngstensegelschein.

Leider hatten wir sehr viel Pech mit dem Wetter und wir konnten entweder gar nicht segeln (viel zu viel Wind) oder wir sind in die Nachbargebucht ausgewandert und haben dort gesegelt.

Mitte Oktober starteten wir mit unserem Wintertraining – doch dann kam alles anders und Corona warf unsere

Winterplanung vorübergehend über den Haufen ... Mal sehen wie es weitergeht ! ?

Wir sind schon kräftig am Planen für die nächste Saison. Es gibt schon jetzt Neuanmeldungen für nächstes Jahr und einige Kinder müssen in größere Jollen umsteigen. Auch das ist in Arbeit. Die Bootsflotte wurde schon um eine Europe erweitert. Zusätzlich wünschen wir uns zwei Piraten, damit wir die Kids auch im Zweihandbereich schulen können.

Soweit so gut... das war es erstmal aus der Jugend. Vielen Dank an alle, die die Jugendarbeit unterstützt haben: Jesper-Ole, Stephan, Knut, Helge, Nele und Andreas.

Ich wünsche Euch allen Gesundheit  
und eine Schöne Saison 2021 !

**Opti-Training samstags 11.00–14.00 Uhr**  
**Kontakt: Kerstin 01577 / 4940904**

**Jollen-Training freitags 16.00–19.00 Uhr**  
**Kontakt: Knud 01762 / 9710000**

Eure Kerstin





SCN QUIZ

MITMACHEN UND GEWINNEN  
Teilnahmeschein bei Rudi in der Messe  
1. MAI 2021 Auflösung und GEWINNER



# Termin-Übersicht 2021

Arbeitsdienst	17. April
Auslagern	24. April
Ansegeln	1. Mai, 14.00 Uhr
Regattatraining	ab 5. Mai, 18.00 Uhr jeden Mittwoch
Seglerfrühstück	Sonntags 9.00 Uhr 6.6., 4.7., 1.8., 5.9.
Sommerfest	19. Juni, 19.00 Uhr
Mitgliederversammlung	23. Juni, 19.00 Uhr
Einfelder Kaffeerrunde	24. Juli, 15.00 Uhr
Einfelder Opti-Cup	7. August
Finn-/FAM-Regatta	21./22. August
Ratsherrensegeln	28. August, 14.00 Uhr
Absegeln	25. September, 14.00 Uhr
Einlagern	16. Oktober, 9.00 Uhr
Arbeitsdienst	23. Oktober, 9.00 Uhr

Im Segelclub Neumünster e.V.  
Infos: [www.segelclub-nms.de](http://www.segelclub-nms.de)



## „Überlebensengel“ für die Retterinnen

Lara-Marie Andersohn und Paula Hansen  
agierten beherzt beim Segelunfall

Lara-Marie Andersohn (14) aus Einfeld und Paula Hansen (13) aus Mühlbrook waren auf ihren Standup-Paddling-Boards am Dienstag beim Segelunfall auf dem Einfelder See als erste Retter vor Ort. Segler Heino Mecklenburg bedankte sich mit „zwei kleinen „Überlebensengeln“ für das umsichtige Verhalten der beiden.



Wie ihm das Malheur passieren konnte, ärgert den 72-jährigen Brügger noch heute. Er schildert das Geschehen: „Wir, das sind mein Segelkollege Udo Freudenthal und ich, waren mit unserer Fam flott auf dem See unterwegs. Kurz vor der Einfahrt Mühlbrook passierte es dann am sogenannten Kartoffelloch.“

Mecklenburg: „Wir wollten gerade wenden. Ich setze mich auf die Leeseite, da kommt eine gewaltige Böe und fegt uns auf die Seite.“ Mecklenburg kam nicht schnell genug an die Schot, das Boot kenterte schnell zur Seite. Der Mast steckte im Schlick fest.

Als erste vor Ort waren die beiden Mädchen. „Wir waren mit unseren SUP's unterwegs. Da habe ich gesehen, wie ein Boot halb umgekippt lag und zwei Männer raussprangen.“

Paula: „Ich wusste, das kann man nicht so einfach umdrehen. Wir sind dann schnell hingepaddelt und haben gefragt, ob Hilfe nötig ist. Sie haben sich am SUP festgehalten.“

Lara-Marie hatte ihr Handy dabei und rief über 112 die Feuerwehr: „Wir haben die Position durchgegeben und die Lage geschildert.“



Wir haben dann noch Fotos gemacht – nicht für Facebook, sondern für die Versicherung.“

Als dann weitere Helfer und die Feuerwehr mit ihrem Schlauchboot kamen, rückten die Humboldt-Schülerinnen ab. Paula: „Um nicht als Gaffer zu gelten und die Retter nicht bei der Arbeit zu behindern.“

Da kann man mit Heino Mecklenburg nur sagen: „Alles richtig gemacht.“ Die Segler hatten zwar Rettungswesten und auch zwei Schwimmmudeln an Bord – allerdings unter Deck. Mecklenburg hatte stattdessen ein Rettungsmittel namens „Kingii“ am Handgelenk. Das bläst sich auf, wenn man den Sicherungshebel zieht, und kann Lasten bis 90 Kilogramm tragen. Doch die Technik versagte.

Text © Rolf Ziem, sh:z



# Die Königsklasse in Einfeld hat einen Namen: FAM

(Infos aus der FAMAS)

## Was gibt es Neues von der FAMAS Klassenvereinigung?

Auch im Coronajahr 2020 konnte die Klassenvereinigung zwei gut gefüllte Ausgaben der „Schwertkurbel“ herausbringen. Und dies, obwohl alle Regatten abgesagt wurden. Aber es gab wieder ein paar Unentwegte, die mit der Fam auf Reisen gingen. So erfahren die Leser etwas über Berliner Gewässer, einen Ostseetörn in Polen mit 1–2 m hohen Wellen, den Bodden und dann gibt's ganz viele technische Tipps zu unterschiedlichen Themen, wie Refit einer Fam, Schwertantrieb mit Motor und vieles andere mehr.

Zwei Ereignisse verdienen es, erwähnt zu werden: Die Klassenvereinigung wurde vor 50 Jahren gegründet und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei über 400 Mitgliedern. Aus diesem Anlass kreierte man einen besonderen Pokal, den der jeweils vorletzte Teilnehmer einer Regatta erhalten soll. Ein weiteres Ereignis ist erwähnenswert:

Nachdem die Grubenwerft ihren Betrieb ganz aufgegeben hat, stand die Form der Fam zum Verkauf. Andy Riech kümmerte sich dann um den Ankauf und die Unterbringung bei der Hein-Werft. Dort liegt sie nun und möglicherweise wird es eine neue, überarbeitete Fam geben. Ersatzteile aber hat die Werft nicht gelagert, die müssen nach wie vor bei Karl-Heinz Rieck bestellt werden. Teile können aber nur an Mitglieder abgegeben werden, weil eine freie Abgabe gewerblich wäre.

Im Vorstand gab es eine Veränderung, neuer Kassenwart ist jetzt Michael Höfs.

In der aktuellen Saison sind 5 Regatten geplant: Berlin, Bayern (3), NRW und Einfeld. Alles Wichtige dazu erfahrt Ihr auf der Homepage oder bei Wolfgang Saß. Wer mal in eine Schwertkurbel gucken möchte, möge sich bei mir melden, ich habe einige alte Exemplare im Regal.

Gunter Fleischmann



Fotos: Gunter Fleischmann



A photograph of a middle-aged man with a grey beard and blue eyes, looking down at his hands which are clasped together. The background is warm and out of focus, suggesting an indoor setting with soft lighting.

# Werte erhalten ist einfach.

**Wenn man für sein Boot die nötige  
Liebe und für das Finanzielle den  
richtigen Partner hat.**

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Südholstein**



## Kunst in der Natur – Steine am Einfelder See



*Standorte der Skulpturen am Badestrand des Ostufers*

„... Die sieben bearbeiteten Steine stehen da, als seien sie schon immer da gewesen – Natur und Kunst ergänzen und bedingen sich, sie bilden eine fast selbstverständliche Einheit, eine Synthese ...“.

Mit diesen Worten beschreibt ein Neumünsteraner Kunstliebhaber die künstlerischen Ergebnisse eines internationalen Bildhauersymposiums, das im Sommer 1989 hier am Einfelder See stattfand.

Sieben renommierte Künstler aus fünf Ländern waren von der Stadt Neumünster und der Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein dazu eingeladen worden. Die Bildhauer aus Deutschland, Norwegen, der Tschechischen Republik, Dänemark und Polen arbeiteten sechs Wochen gemeinsam am Ufer des Sees.

Die Werke sind hauptsächlich aus schwedischem Granit. Aber auch Findlinge aus der Umgebung wurden für die Arbeiten verwendet.

Wenn auch die künstlerischen Aussagen der Skulpturen sehr verschieden sein mögen, die etwa mit Titeln wie „David und Goliath“, „Ein Engel für Jaro Boro“ oder „Lebenszeichen“ benannt sind, so haben sie alle doch eines gemeinsam: sie sind – nach Aussage der Künstler – „... das bleibende Ergebnis eines langen, schönen Sommers, der angefüllt war mit harter Arbeit und freundschaftlichen Gesprächen; eines Sommers, der vielen Menschen die Augen geöffnet hat für die Schönheit der Steine“.

Zeichnung und Text © Uwe Faerber, FaerberDesign

# Einfelder Seepunkte

© Uwe Faerber, FaerberDesign

- 1 Entstehungsgeschichte des Sees
- 2 Siedlungsgeschichte Einfelds
- 3 Hof Einfeld
- 4 Margarethenschanze
- 5 Naturschutzgebiet
- 6 Obsthof Mehrens
- 7 Landwirtschaft am See
- 8 Bäume am See
- 9 Siedlungsgeschichte Mühbrooks
- 10 Wasserstände / Hungersteine
- 11 Staurechte
- 12 Lebensraum Schilf
- 13 Eigentumsverhältnisse
- 14 Einfelder Schanze
- 15 Erholungsnutzung
- 16 Steine am See
- 17 Wassersport
- 18 Fische im See
- 19 Verlandung
- 20 Bauhaus

- Wanderweg um den See
- WC Öffentliche Toilette
- X Restaurant
- P Parkplatz

## Der See in Zahlen

- größte Längsstreckung: 3,0 km
- durchschnittliche Breite: 0,7 km
- Fläche (bei 26,63 m.ü.NN): 1,78 km<sup>2</sup>
- Maximale Tiefe: 8,4 m
- durchschnittliche Tiefe: 4,5 m
- Wasservolumen: 6,35 Mio m<sup>3</sup>
- Größe des oberirdischen Einzugsgebietes: 7,2 km<sup>2</sup>
- durchschnittlicher Wasserstand: 26,50 m ü.NN
- höchster gemessener Wasserstand: 27,80 m ü.NN (Dezember 1955)
- tiefster gemessener Wasserstand: 25,68 m ü.NN (September 1973)





# Entstehungsgeschichte des Einfelder Sees

Die letzte Eiszeit ging vor ungefähr 15.000 Jahren zu Ende. Diese so genannte Weichsel-Eiszeit hat die Landschaft Schleswig-Holsteins besonders stark gestaltet.

In den letzten Jahrhunderten der Eiszeit gab es immer wieder Vorstöße der Gletscher. Dabei schob das Eis Steine und Sand in großen Massen vor sich her. Zogen sich die Gletscher wieder zurück, blieb ein Wall vor dem Eis liegen – die Endmoränen.

Diese geologische Formation bildet die Basis der ostholsteinischen Hügellandschaft, die bis an das Gebiet des Einfelder Sees heranreicht.

Als das Eis abtaute, suchte sich das Tauwasser Wege bis auf den Grund des Gletschers. Es lief durch Rinnen und Tunnelwölbungen bis zum Eisrand, dem so genannten Gletscher-tor. Hier quollen mächtige Ströme hervor, die breite Täler ausspülten.

Ein solcher Eistunnel erstreckte sich vom Ende der Kieler Förde über das Eidertal bis in das Gebiet des heutigen Einfelder Sees.

Beim Abschmelzen der Eismassen blieben Eisreste in den Tälern und Senken der Landschaft bestehen, so genanntes Toteis. Dieses teilweise mit Sand und Schotter aus dem Ursprungsgletscher abgedeckte Eis taute nur langsam und das Wasser konnte aus den Senken nicht mehr abfließen. Zusätzlich versiegelten dann beim endgültigen Tauen absinkender Sand und Schotter den Grund so, dass sich weiteres Wasser sammeln konnte. Es kam zur Bildung von Seen. Dies war auch die „Geburtsstunde“ des Einfelder Sees. Seither ist der Einfelder See als zu und abflussloser Rinnen-see weitgehend unverändert geblieben.

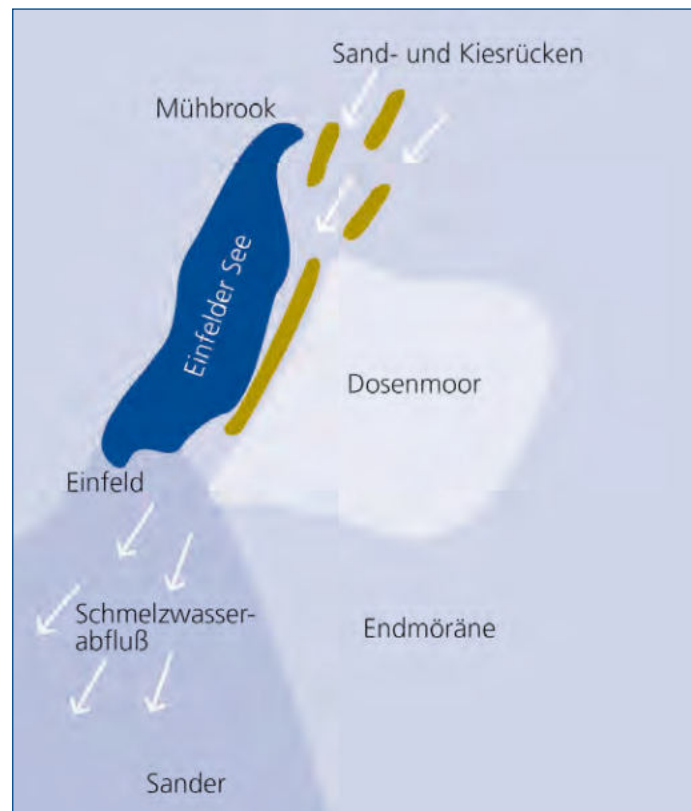
Der Seegrund besteht auch heute noch zu einem Drittel aus durchlässigem Schmelzwassersand. Dies erklärt die Abhängigkeit der Wasserstände vom jeweiligen Grundwasserstand. An seiner Ostseite grenzt der Einfelder See an das Dosenmoor, das größte und besterhaltene Hochmoor Schleswig-Holsteins. Es ist durch Verlandung aus einem

nacheiszeitlichen See entstanden, der eine ähnliche geologische Entstehungsgeschichte wie der Einfelder See hatte. Dass dieser bisher noch nicht verlandet ist, liegt daran, dass er im Gegensatz zum damaligen „Dosensee“ als zuflussloser, grundwassergespeicherter See bis in die jüngste Vergangenheit immer sehr nährstoffarmes Wasser führte.

Auch in und um das Naturschutzgebiet Dosenmoor bieten sich dem Naturliebhaber zahlreiche und vielfältige Möglichkeiten zum Wandern und Spazieren gehen.

Vereinfachte Darstellung der geologischen Vorgänge zum Ende der letzten Eiszeit

© Uwe Faerber, FaerberDesign



## VORSTAND des SCN-Segelclub Neumünster e.V. (Stand 1.2.2021)

1. Vorsitzender:	Markus Fehrs, Rendsburger Str. 173, 24537 Nms.	04321 / 51663	vorsitzender1@segelclub-nms.de
2. Vorsitzender:	Gunter Fleischmann, Kiefernweg 20, 24536 Tasdorf	04321 / 939753	vorsitzender2@segelclub-nms.de
Schatzmeister:	Marco Hansen, Wurth 12, 24589 Dätgen	04329 / 9104834	schatzmeister@segelclub-nms.de
Schriftführer:	Steffen Wohld., 24582 Mühbrook, An der B4, Nr. 29	0173 / 6108713	schriftfuehrer@segelclub-nms.de
Jugendwartin:	N.N.		
Jugendwart:	Vertretg.: E. Schmidt, Reuthenkoppel 24, 24539 Nms.	0176 / 30657619	eike-schmidt.nms@arcor.de
1. Hafenmeister:	Henning Duggen, Gadelander Str. 182, 24539 Nms.	0172 / 9467644	hafenmeister@segelclub-nms.de
2. Hafenmeister:	Rudi Schümann, Strandallee 7, 24536 Nms.	0170 / 4990110	hafenmeister@segelclub-nms.de
Internet:	Robert Jüllig, Drosselweg 2, 24649 Wiemersdorf	04392 / 899123	rjuellig@t-online.de
Regattaleitung:	Wolfgang Saß, 24211 Preetz, Max-Planck-Str. 11	0171 / 6991110	famas-regattawart@web.de
Sportwart:	Wolf-Rüdiger Fehrs, Semmelweisstr. 6, 24537 Nms.	0170 / 2747666	wrfehrrs@t-online.de
Techn. Leiter:	Wolfgang Fehrs, Semmelweisstr. 10, 24537 Nms.	04321 / 51663	wfehrrs@architekt-fehrrs.de
Jugendvorstand:	N.N.		





# Jubilare, Begrüßung neuer Mitglieder, Nachruf

## Es halten uns die Treue

seit 5 Jahren	Nick Boysen, Klaus Dehn, Oliver Oeser, Reinhard Oeser, Rüdiger Schümann, Juliane Thies
seit 10 Jahren	Andreas Janke
seit 15 Jahren	Dr. Axel Nelke, Knud Schnittger, Axel Schröder
seit 20 Jahren	Karl-Heinz Mengelberg, Jörg Voss
seit 30 Jahren	Hans-Dieter Weituschat, Steffen Wohldorf
seit 35 Jahren	Christiane des Nijde, Ulmar Nolde, Günter Schleiffarth
seit 40 Jahren	Robert Voss
seit 45 Jahren	Ulrich Lück, Ralf Nachtwey, Hans-Christian Valentiner
seit 50 Jahren	Udo Göhring
seit 55 Jahren	Jürgen Behrend, Jens Bock, Uwe Kröger
seit 65 Jahren	Christa Timmermann, Bodo Zankel
und seit 66 Jahren	Norbert Ihrens
und seit 67 Jahren	Wolfgang Fehrs

Wir danken Euch für die langjährige Mitgliedschaft  
und Unterstützung

## Runde Geburtstage 2020 (wir gratulieren herzlich)

Alwin Brandt	95
Udo Görnig	90
Günter Kankowski	85
Bodo Zankel	80
Jürgen Pick	80
Christa Timmermann	80
Fred Günther	80
Werner Beuck	80

Hans Otto Höfer	75
Egbert Gerlich	75
Olaf Leihberg	75
Klaus Voss	75
Hans-Peter Schellig	75
Hermann Schmitt	70
Jens Bock	65
Joachim Dehn	60
Jörg Voss	60

## Wir freuen uns über diese neuen Mitglieder

Bennet Herrmann	Neumünster
Peter Bergner	Bordesholm
Marco Blumeyer	Neumünster
Fiona Hoyer	Wasbek
Niclas Hoyer	Wasbek
Benedikt Kiourtides	Neumünster
Holger Kunkat	Neumünster
Olaf Leihberg	Neumünster
Michael Loose	Timmaspe
Alexander Möller	Kiel
Dirk Ossenbrüggen	Neumünster
Tim Raabe	Flintbek
Cornelia Scherf	Brügge
Torsten Scherf	Brügge
Mirko Sietmann	Neumünster

## In der Jugendabteilung

Emily Schendzielars	Neumünster
Max Stäcker	Neumünster

## NACHRUF

### Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

	Geb.	Mitglied	Jahre
Dr. Klaus Dreysel	1940	1984–2020	36
Karl-Heinz Petzke	1938	1975–2020	45
Hartmut Voigt	1935	1964–2020	56
Uwe Bertheau	1936	1973–2020	47



**WOBAU**

Ihr Partner für gutes Wohnen

## Unser individuelles »Rundum-Sorglos-Paket«

- Vermietung des Eigenbestandes
- Eigentumsverwaltung
- Zinshausverwaltung
- Immobilienvermittlung
- Geschäftsbesorgung Dritter
- Bauplanung
- Bauleitung



Mehr als  
**60**  
Jahre Erfahrung  
in der  
Immobilienbranche

**Wohnungsbau GmbH Neumünster**

Schützenstr. 60  
24534 Neumünster

Telefon: 04321/ 184-0  
Telefax: 04321/ 184-94

E-Mail: [info@wobau-neumuenster.de](mailto:info@wobau-neumuenster.de)  
Web: [www.wobau-neumuenster.de](http://www.wobau-neumuenster.de)





# Antrag auf Aufnahme in den Segelclub Neumünster e.V.



Rendsburger Straße 173 + 24537 Neumünster

Tel.: 04321/51663 + Fax.: 04321/54210 + info@segelclub-nms.de

IBAN: DE92 2129 0016 0000 0771 40 + BIC: GENODEF1NMS + VR-Bank NMS

## PERSONENDATEN

Geschlecht: männlich ☐ weiblich ☐

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Mobiltelefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Eintritt (ab): 01. 01. \_\_\_\_\_

Mitglied weiterer Segelclubs: \_\_\_\_\_

Art der Mitgliedschaft: aktiv ☐ passiv ☐

Ich melde \_\_\_\_\_ Personen/Kinder an (bitte gesonderten Bogen verwenden)

## BOOTS DATEN

Bootseigner: ja ☐ nein ☐ Bootstyp: \_\_\_\_\_

Liegeplatz benötigt: ja ☐ nein ☐ (bei ja bitte Liegeplatzantrag ausfüllen)

## MITGLIEDSBEITRAG

Zahlungsweise: Lastschrifteneinzug ☐ Überweisung ☐ (Überweisung nur auf besonderen Antrag)

Hiermit ermächtige ich den **Segelclub Neumünster e.V.** mit der Mandatsreferenz **DE51ZZZ00001464818**  
den Jahresbeitrag gemäß der jeweils aktuellen Satzung **jährlich** im Voraus  
zu Lasten meines Kontos bis auf Widerruf einzuziehen:

KtoNr oder IBAN: \_\_\_\_\_ BLZ oder BIC: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum Kontoinhaber (Druckbuchstaben) Unterschrift Kontoinhaber

## UNTERSCHRIFT

Mit dieser Erklärung trete ich dem **Segelclub Neumünster e.V.** bei. Durch den Beitritt entstehen gegenüber dem **Segelclub Neumünster e.V.** keinerlei finanzielle, materielle sowie sonstige Forderungsansprüche. Die Mitgliedschaft kann jederzeit ohne Fristenhaltung gekündigt werden. Eine Rückerstattung von bereits gezahlten Beiträgen ist nicht möglich. Der Vorstand des **Segelclub Neumünster e.V.** behält sich das Recht vor, Mitglieder in begründeten Ausnahmefällen auszuschließen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift (Bei Minderjährigen: Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Clever kombinieren:

**E-Auto leasen,  
Ökostrom tanken!**

**JETZT AUF  
NONOXX.DE**  
E-Mobilität  
powered by  
SWN

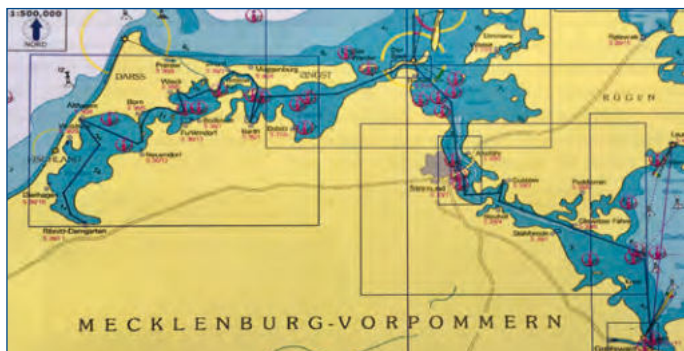


nonoxx

**SWN**  
Stadtwerke Neumünster



# Mit der „Lumme“ in Mecklenburg-Vorpommern



Route von Greifswald/Wieck nach Ribnitz-Damgarten (80 sm)

Die Idee zu diesem Urlaub entstand im Sommer 2019, nachdem wir nach 3 schönen Jahren unsere Varianta 65 verkauft und uns wieder eine Fam zugelegt hatten. Im Vordergrund stand dabei der Wunsch, mit wenig Aufwand und unabhängig von Krananlagen, auch andere Reviere schnell erreichen und besegeln zu können. Da meine Schwester in Greifswald lebt, war es naheliegend, von hier aus einen Törn durch die Boddengewässer zu starten. Der ursprüngliche Plan sah eigentlich vor, durch den Greifswalder Bodden, weiter durch den Peenestrom und Achterwasser bis ins Stettiner Haff zu segeln. Da wir zu Beginn unseres Törns jedoch eine stabile Hochdruck- und Ostwindlage hatten, haben wir uns kurzfristig entschieden in die andere Richtung bis Ribnitz-Damgarten zu segeln. Wie sich herausstellte, eine sehr gute Entscheidung. Auf der gesamten Route haben wir nur einen einzigen Kreuzschlag machen müssen und haben von mitgeführten 12 Litern Treibstoff nur 2 Liter benötigt.

## Samstag, den 08. August

Die Fam hatte ich bereits einige Tage vorher aus dem Wasser geholt. Wir starten am späten Vormittag von zuhause und erreichen Greifswald nach 3,5 Stunden Autofahrt. Nach einem kurzen „Hallo“ bei meiner Schwester Gaby, fahren wir bei bestem Wetter weiter in den Yachthafen Wieck wo wir das Boot auftakeln und es an einer hervorragenden

Slipanlage an der Ostseite des Hafens ins Wasser lassen. Nachdem das Boot sicher vertäut und alles eingeladen und verstaut ist, geht es zurück zu Gaby wo ich Auto und Trailer abstelle und wir hier die erste Nacht verbringen.

## Sonntag, den 09. August

### Von Wieck nach Gustow (Rügen) (18 sm)

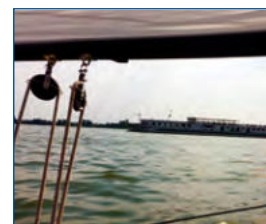
Nachdem meiner Schwester uns nach einem üppigen Frühstück von Greifswald nach Wieck gebracht hat, geht es los. Wir fädeln uns in die auslaufenden Yachten ein,



die gerade aus dem Ryck kommend die alte Holzklappbrücke passieren. Unter Motor fahren wir raus auf den Greifswalder Bodden, dessen Dimension erst jetzt deutlich wird. Ab Tonne G6 geht es

bei 7–8 kn Wind aus Ost, unter Segeln und auf Amwindkurs bis zur Tonne G2, wo wir auf 339 Grad abfallen und auf die Einfahrt zum Strelasund zuhalten. Dabei passieren wir zwei alte verrostete Plattformen die von vielen Vögeln bevölkert werden, sowie die Inseln Koos (Vogelschutzgebiet) und Riems (bekannt durch das Friedrich-Loeffler-Institut), die querab an Backbord gut zu sehen sind.

Bald darauf eröffnet sich uns der Strelasund in seiner ganzen majestätischen Breite. Große Fahrgastschiffe kommen uns entgegen und der Schiffsverkehr nimmt zu. In der Ferne erkennen wir die imposante Rügenbrücke, die Rügen mit dem Festland verbindet. Wir passieren die Halbinsel Gletwitzer Ort und überlegen kurz, hier nach rechts abzubiegen



um nach Puddemin (Rügen) zu segeln. Bleiben dann aber doch auf unserer Route, weil der Abstecher mit 4 sm nicht so recht in unsere Planung passt.

Gegen 18:00 Uhr erreichen wir den Yachthafen Gustow auf Rügen, wo wir über Nacht bleiben. Der Yachthafen ist zwar idyllisch gelegen, entpuppt sich dann aber als eine moderne und eher teure Marina, mit wenig Charme.



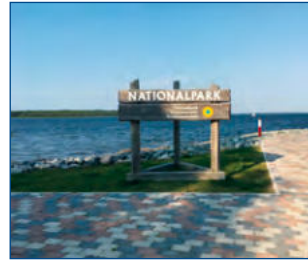
### **Montag, den 10. August**

#### **Von Gustow (Rügen) nach Barhöft 14 sm**

Der Tag beginnt wieder sonnig mit 7–8 kn Wind aus östlichen Richtungen. Nach einem guten Frühstück mit frischen Brötchen verlassen wir am späten Vormittag Gustow mit Kurs auf Stralsund. Schon von weitem ist die große blaue Schiffbauhalle der MV Werften zu sehen. Nach ca. 4,5 sm erreichen wir die Ziegelgrabenbrücke (Klappbrücke), bringen uns in Warteposition und machen an einem der großen Poller fest. Statt wie angegeben um 12:20 Uhr öffnet die Brücke mit erheblicher Verspätung. Wir durchqueren sie als eines der ersten Boote wie vorgeschrieben unter Motor. Hier ist ein wenig Aufmerksamkeit gefordert, weil der Verkehr direkt durch den Hafen geht und man den „Ausgang“ etwas suchen muss.

Weiter geht es durch den Strelasund und hinein in den großen Kubitzer Bodden, den wir nach weiteren 4,5 sm erreichen. Vor uns öffnet sich eine riesige Wasserfläche und man ahnt, daß die Ostsee nicht mehr weit weg ist. Der Wind hat mittlerweile merklich aufgefrischt. Wir nehmen Kurs auf die grün/rote Abzweigtonne 47/63 und folgen dem Fahr-

wasser der Vierendehl Rinne, bis Barhöft querab an Backbord liegt. Wir erreichen den Hafen am späten Nachmittag, gehen spazieren und baden und genießen ein leckeres Abendbrot mit einem kühlen Bier vom Hafenkiosk.



### **Dienstag, den 11. August**

#### **Von Barhöft nach Barth (13 sm)**

Der Wind hat über Nacht deutlich zugenommen und weht mit 15 bis 21 kn aus Ost. Nach dem Frühstück binde ich ein Reff ins Groß (sicher ist sicher) und wir verlassen Barhöft. Es folgt ein Abschnitt, der uns vom Wasserlauf und den Ufern sehr an die Schlei erinnert. Nach ca. 6 sm verlassen wir die schützenden Uferregionen und kommen in den „Grabower“ Bodden. Hier wird es deutlich unruhiger. Von hinten rollen große Wellen unter uns durch und das Boot ist stark am „geigen“. Unnötigerweise fährt auch noch ein rücksichtsloser Motorbootfahrer dicht an uns vorbei, was mir eine klatschnasse Hose beschert.

Nach ca. 4 sm Schlingerkurs erreichen wir den Barther Bodden und nehmen Kurs auf Barth. Die Barther Kirche ist bereits von Weitem gut zu erkennen und der Hafen ist schnell erreicht.

Die Hafenanlage ist insgesamt sehr groß und es dauerte eine Weile, bis wir einen geschützten Gastliegeplatz gefunden haben. Der Hafen bietet alles was man braucht und die recht neuen Sanitäranlagen laden zum Duschen ein. Den Rest des Tages gehen wir wieder spazieren und schauen uns die Stadt an. Nachdem wir uns in einem Supermarkt mit Wein, Käse, Wurst und Brot eingedeckt haben, suchen wir uns für das Abendbrot einen gemütlichen Platz mit Blick auf den Hafen. Unsere Kuchenbude habe ich heute nicht aufgebaut, weil für den nächsten Tag viel Wind angesagt ist und wir deshalb früh und ohne viel „Gerödel“ aufbrechen wollen.





### **Mittwoch 12. August** **Von Barth nach Zingst (5 sm)**

Da für den Tagesverlauf viel Wind angesagt wurde, starten wir heute bereits um 7:30 Uhr mit frischem Wind aus Ost in Richtung Zingst. Die Strecke führt zunächst Richtung NO über den Barther Bodden und dann Richtung West hinein in den Zingster Strom. Auf dieser Strecke haben wir dann, wie schon am Anfang erwähnt, unseren ersten und einzigen Kreuzschlag gefahren. Auch wenn die heutige Etappe insgesamt nur sehr kurz war, ist sie uns doch in guter Erinnerung geblieben. Früh morgens auf dem Wasser zu sein und mitzuerleben wie die Natur erwacht, hat schon einen ganz besonderen Reiz. So haben wir auf diesem kurzen Stück riesige Schwärme von Schwänen und anderen Wasservögeln erleben können und das besondere Gefühl genossen, als einige dieser Vögel dicht über der Wasseroberfläche an uns vorbeigeflogen sind. Festgemacht haben wir dann am „Wasserwandererrastplatz“ der sich mit einfachen aber sauberen sanitären Anlagen auszeichnet, allerdings lange Leinen erfordert. Von hier aus kann man die stündlich vorbeifahrenden Zeesboote beobachten und zur Ostsee sind es auch nur ca. 15 Minuten zu Fuß. Hier haben wir auch den restlichen Tag im Strandkorb mit lesen und baden verbracht.

### **Donnerstag, den 13. August** **Von Zingst nach Wieck (Darß) (5 sm)**

Wir starten wieder nach dem Frühstück mit frischem Wind aus Ost Richtung Meiningenbrücke. Tatsächlich sind wir so zeitig losgesegelt, daß wir die Brücke deutlich vor der Öffnungszeit um 9:45 Uhr erreichen. Wir machen an einem der großen Festmacher fest, legen uns wieder in die Sonne und beobachten ein segelndes Zeesboot das



von seinem Skipper ohne weitere Besatzung beeindruckend beherrscht wird. Nachdem wir die Brücke passiert haben, gelangen wir in den Bodstedter Bodden und verlassen das Fahrwasser Richtung Wieck. Dieser Hafen ist Heimathafen einiger Zeesboote und kann nur von Booten mit einem sehr geringen Tiefgang angelaufen werden. Auf halber Strecke hält ein merkwürdig anmutendes Gefährt auf uns zu, das mir schon an der Meinigenbrücke, im Schilf liegend, aufgefallen ist. Bei dem „Gefährt“ handelt es sich um einen selbstgebastelten Trimaran, der von seinem Besitzer aus zwei Kajaks und einem KG Rohr zusammengeschraubt wurde. Der Besitzer ist Günther, 70 Jahre alt und aus dem Ruhrpott angereist um die Mecklenburger Boddengewässer ab Barhöft zu erkunden. Allerdings habe er seine Karten verloren, sei völlig durchnässt und wisse nun nicht wie er nach Wieck kommen solle. Da wir den gleichen Weg haben folgt er uns den Rest der Strecke und so erreichen wir gemeinsam und sicher den kleinen und idyllisch gelegenen Hafen. Auch hier erkunden wir auf einem langen Spaziergang die Umgebung und nach einem gemütlichen Abendessen geht auch dieser Tag entspannt zu Ende.

### **Freitag, den 14. August** **Wieck (Darß) – Althagen/Ahrenschoop (Darß) (11,5 sm)**

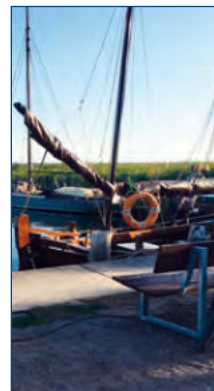
Am nächsten Morgen erwartet uns ein Puppentheater am Hafen, daß zur Freude von Britta ein kleines Gastspiel aufführt. Nach einem wie immer ausgiebigen Frühstück schauen wir den „Komödianten“ noch ein wenig zu, pa-

ken anschließend unsere Sachen zusammen und verlas- sen Wieck mit Ziel Althagen. Wir umrunden den „Nadel- haken“ und halten weiter auf Born zu. Hier segeln wir in die „Borner Bulten“, ein ausgesprochen schönes und reiz- volles Gebiet, in dem das Fahrwasser durch viele Grasin- seln führt. Wir folgen dem Fahrwasser bis kurz vor Neuendorf und überqueren dann mit 296 Grad NW den Saaler Bodden mit Kurs auf Althagen. Den Hafen errei- chen wir dann am frühen Nachmittag.



Althagen entpuppt sich als ausgesprochen schöner und stimmungsvoller kleiner Hafen. Aufgrund unserer gerin- gen Größe finden wir noch einen der letzten Liegeplätze ganz vorne. Die Fischräucherei mit rustikalem Gastrono- miebetrieb liegt nur wenige Schritte von unserem Liege- platz entfernt und so lassen wir uns den hervorragenden Räucherfisch bei einem frisch gezapften Bier gut schme- cken. Anschließend geht's erstmal wieder an den Ostsee- strand, wo ausgiebig gebadet und gefaulenzt wird.

Unseren letzten Abend lassen wir dann mit einem ausgie- bigen Strandspaziergang und einer Flasche Wein ausklin- gen.



### Zu unserer Ausrüstung

Wir sind ausschließlich mit Fock und Groß gesegelt. Die Genua habe ich aus Platzgründen zuhause gelassen und ich habe sie auch nicht vermisst. Als Motor hatten wir einen zuverlässigen 5 PS 4 Takt Aussenborder von Honda dabei, den wir fast ausschließlich in den Häfen benötig- ten. Vier vernünftige Festmacher, Fender und zwei lange Zusatzleinen gehören zur Grundausrüstung. Zur Vorbe- reitung des Törns habe ich mich überwiegend an dem Törnführer „Ostseeküste“ von Jan Werner (Deliuss Klasing Verlag) orientiert. Die Weite der Gewässer wird leicht un- terschätzt. Für die Navigation hatten wir entsprechende Seekarten, Hand-GPS, Kompass und Fernglas an Bord. Die Tonnen liegen teilweise sehr weit auseinander und der Tonnenstrich ist oft nur mit Fernglas zu erkennen.

Zur eigenen Sicherheit haben wir auch bei wenig Wind automatische Rettungswesten getragen. Darüber hinaus hatten wir eine Rettungsleine am Heckkorb befestigt. Ein Anker, zwei Paddel und ein Verbandskasten gehören ebenfalls zur Grundausrüstung und sind immer an Bord.

Als sehr hilfreich hat sich die Kuchenbude erwiesen. Wir hatten eine einfache Zeltversion, die in wenigen Minuten auf- und abgebaut werden konnte. Man hat damit einen großen zusätzlichen Raumgewinn der darüber hinaus einen guten Schutz vor Mücken und Morgentau bietet. Gegen die Sonne in den Häfen hatten wir ein Sonnense- gel, daß ebenfalls schnell auf- und abgespannt werden konnte.



Für die Stromversorgung (aufladen der Handys) hatten wir zwei Powerbanks dabei, die völlig ausgereicht haben. Für den Notfall hatten wir ein Stromkabel im Gepäck, das wir allerdings nicht benötigten.

Zum Kochen (eigentlich haben wir nur heißes Wasser gemacht) hatte ich einen Trangia-Kocher mit Gasbrenner dabei, bei dem Kocher und Töpfe nach Gebrauch handlich zusammengeschoben werden können.

Geschlafen haben wir auf der Fam und das übrigens wunderbar. Mit eingelegtem Brett und vollständigen Polstern entsteht eine Liegefläche, die zwei Personen ausreichend Platz bietet.

Da meine Schwester in Greifswald lebt, hatten wir den Vorteil unser Auto nebst Trailer sicher abstellen zu können. Weiterhin war es natürlich komfortabel, vom Zielhafen abgeholt zu werden. Es hätte aber auch die Möglichkeit bestanden, Trailer und Auto auf einem eigens dafür vorgesehenen Platz in Wieck/Greifswald abzustellen. Die Fahrt von Ribnitz-Damgarten nach Greifswald hätte man auch per Bahn machen können um Auto und Trailer abzuholen. Ursprünglich hatten wir diese Option auch in der Planung berücksichtigt.



# Winter-Impressionen



Feuerwehrrübung  
Mitte Februar 2021  
am Steg des SCN



## Winter-Impressionen aus dem Archiv



Wintervergnügen pur auf dem Einfelder See. Motive wie dieses boten sich dem früheren Courier-Fotografen Walter Erben in vielen Winterzeiten der 50er/60er Jahre. Anhaltende Minusgrade waren häufiger als heute und sorgten dafür, dass Neumünsters Haus-See mit einer glitzernden dicken Eisschicht aufwarten konnte, die viele kleine und große Wintersportler anlockte. Schlittschuhe, ein „Puck“ und ein in Eigenarbeit hergestellter Schläger. Fertig waren die besten Voraussetzungen für spannende und nicht enden wollende Eis-Hockey-Spiele auf dem See im Norden der Stadt. Die Wettkämpfe machten Spaß, hungrig und müde und riesige Vorfreude auf den nächsten Tag...



Minusgrade mit Nachhaltigkeit waren auch notwendig, damit der Einfelder See eine Segelfläche der winterlichen Art bieten konnte: Eissegeln! Dieses sportliche und schnelle Vergnügen, bei dem auf spiegelglattem Eis mit gutem Wind rauschende Geschwindigkeiten auf Kufen erreicht werden können, gab es viele Winterjahre mit großer, auch überregionaler Beteiligung auf dem See. Schon Mitte der 50er Jahre veranstaltete der Segelclub Neumünster Wettbewerbe im Eissegeln. Die Eisschlitten, die damals in der früheren Quark'schen Fabrik in Einfeld hergestellt wurden, waren mit dem Segel der 1955 im Club eingeführten „Piraten“-Klasse ausgestattet. Die Regatten, bei denen hochrangige Segelsportler an den Start gingen, wurden oft vom Fernsehen aufgezeichnet und in der Sportschau gesendet. Der Segelclub Neumünster stellte in dieser Segelklasse auch Meister bei deutschen + europäischen Wettkämpfen.

Fotos: Walter Erben/Sammlung: M. Krebs

# G. Momsen-Seligmann

## IMMOBILIEN & HAUSVERWALTUNG

Ob Verkauf, Vermietung  
oder Verwaltung:  
Bei uns sind Sie an  
der richtigen Adresse!

Mit unserem kleinen Team bearbeiten wir erfolgreich die unterschiedlichsten Immobilien-Bereiche sowohl in Schleswig-Holstein als auch in Hamburg.  
Rufen Sie uns an – wir sind gern für Sie da!



---

Luisenstr. 35 · 24534 Neumünster · Tel. 0 43 21 / 3 01 77 67 · [www.gms-immobilien.de](http://www.gms-immobilien.de)

Liebe Mitglieder und Freunde des SCN,  
in dieser Ausgabe findet Ihr Beiträge über den Einfelder See und über das Leben im Club.  
Letzteres hätten wir uns umfangreicher gewünscht. Dass sich dies nicht realisieren ließ,  
ist zwei Ursachen geschuldet: erstens den Folgen des Lockdown und zweitens,  
weil es uns nicht gelang, mehr Mitstreiter\*innen für den Inhalt zu finden.

Wir suchen dringend Mitredakteur\*innen für SCN 2021 !









#### Impressum:

Die meiste Arbeit hatten:

Gunter Fleischmann

Michael Strahl

Rudi Schümann

Kerstin Sigel

Andreas Janke

Wolf-R. Fehrs

#### Fotos:

Vereinsarbeit

© Uwe Faerber, Faerber-Design,  
Neumünster

#### Layout / Satz / Druck:

Sterntaler-Druckkontor

Heino Mecklenburg

Sandberg 6, 24582 Brügge

[www.sterntaler-druckkontor.de](http://www.sterntaler-druckkontor.de)

#### Titelbild:

© Uwe Faerber, Faerber-Design,  
Neumünster

